



Niederschrift

- öffentlicher Teil -

über die
4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Finanzausschusses
am 11.12.2012
in Rotenburg, Kreishaus, kleiner Sitzungssaal

Teilnehmer:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Willi Bargfrede
Abg.e Hedda Braunschur
Abg. Kurt Buck
Abg. Heinz-Friedrich Carstens
Abg.e Angelika Dorsch
Abg. Erich Gajdzik
Abg. Heinz-Dieter Gebers
Abg. Gerhard Holsten
Abg.e Marianne Knabbe
Abg. Thomas Lauber
Abg. Klaus Mangels
Abg. Gerhard Oetjen
Abg. Bernd Sievert

Vertretung für Abg. Harling
Vertretung für Abg. Detjen
Vertretung für Abg.e Twesten

Verwaltung

Landrat Hermann Luttmann
KR Sven Höhl
Dipl. Kfm. Axel Bolz
VA Rainer Bruns
Frau Annette Panzer

Entschuldigt:

Mitglieder des Kreistages

Abg. Dirk Detjen
Abg. Wolfgang Harling
Abg.e Elke Twesten

Tagesordnung:

a) öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 6.11.2012
- 4 Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten
- 5 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013
Vorlage: 2011-16/0356
- 6.1 Haushaltsüberschreitungen
hier: Teilhaushalt 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) - Tilgung von Krediten 2.300.000,00 Euro
Vorlage: 2011-16/0357
- 6.2 Haushaltsüberschreitungen
hier: Aufstockung Eigenkapital Rettungsdienst in Höhe von 500.000,00 Euro
Vorlage: 2011-16/0371
- 6.3 Haushaltsüberschreitung
Eilentscheidung gemäß § 89 Abs. 1 NKomVG;
hier: außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 135.000 Euro für die Beschaffung eines Steigers
Vorlage: 2011-16/0381
- 7 Jahresabschluss 2011
 - a) Beschluss über die Jahresabschlüsse 2011 des Landkreises und der Nettoeregietriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst
 - b) Entlastung des Landrates
 - c) Beschluss über die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse 2011Vorlage: 2011-16/0362
- 8 Berichte und Anfragen

a) öffentlicher Teil

Punkt 1 der Tagesordnung: **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender Holsten eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere Landrat Luttmann sowie weitere Vertreter der Verwaltung und der örtlichen Presse.

Punkt 2 der Tagesordnung: **Feststellung der Tagesordnung**

Kreisrat Höhl bittet, die Tagesordnung um den Punkt „Haushaltsüberschreitung - Eilentscheidung über eine außerplanmäßige Auszahlung für die Beschaffung eines Steigers“ zu ergänzen. Die Sitzungsvorlage sei den Abgeordneten mit der Einladung zur Kreisausschusssitzung zugegangen.

Unter Berücksichtigung vorstehender Ergänzung wird die Tagesordnung **einstimmig** in vorstehender Reihenfolge festgestellt.

Punkt 3 der Tagesordnung: **Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung am 6.11.2012**

Beschluss:

Die Niederschrift über die 3. Sitzung des Finanzausschusses am 06.11.2012 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen:
Enthaltung: 3

Punkt 4 der Tagesordnung: **Bericht des Landrates über wichtige Angelegenheiten**

Landrat Luttmann teilt mit, der Niedersächsische Landtag habe in seiner Sitzung am 6.12.2012 das Gesetz zur Rückführung der Nettoneuverschuldung 2012 und 2013 beschlossen. Damit werden auch die Änderungen für den Finanzausgleich, konkret das teilweise Vorziehen der Steuerverbundabrechnung von 2013 auf 2012 wegen der Mehreinnahmen des Landes nach der aktuellen Steuerschätzung, normiert. Insoweit ist das Volumen des kommunalen Finanzausgleichs für 2012 noch um 105 Mio. € erhöht worden. Die Höhe der zusätzlichen Zuweisungen für den Landkreis betragen rd. 1,158 Mio. €, für die kreisangehörigen Gemeinden zusätzlich ca. 826.000 €.

Punkt 5 der Tagesordnung: **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2013**

Vorsitzender Holsten verweist auf die allen Abgeordneten zugegangene Änderungsliste zum Haushaltsplanentwurf 2013 (Stand 25.10.2012) und bittet die Verwaltung zu erläutern.

Kreisrat Höhl stellt die Veränderungen im Einzelnen dar; sie beruhen vorwiegend auf Beschlüssen der Fachausschüsse, die inzwischen alle getagt haben. Das Ergebnis des Ergebnishaushaltes werde sich um 670.500 € auf + 3.779.400 € verschlechtern. Dies beruhe vor allem auf die Schaffung zusätzlicher Personalstellen, Aufwendungen für eine Machbarkeitsstudie St.-Viti-Gymnasium, Erhöhung des Zuschusses an den Verein Wildwasser, zusätzliche Projekte im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege sowie Tourismus. Daneben sei mit Mindererträgen beim Landeszuschuss nach § 5 des Nds. AG SGB II zur rechnen.

Die Veränderungen des Finanzhaushaltes seien geprägt durch weitere Investitionen bzw. durch geänderte Auszahlungen für Investitionen wie u.a. Sanierung des Bachmann-Museums, Wohnungsbauförderungsprogramm, Zuschüsse für die Freizeit- und Begegnungsstätte Oese und die Einrichtung eines Hospizes in Bremervörde sowie einem Mehrbedarf bei der KHG-Umlage. Durch die von den Ausschüssen empfohlenen Änderungen ergibt sich bei der Kreditaufnahme ein Bedarf von 919.900 € (bisher 0,00 €).

Die mittelfristige Investitions- und Finanzplanung sei auf der Grundlage des Orientierungsdatenerlasses unter Berücksichtigung örtlicher Gegebenheiten erarbeitet worden. Das strukturelle Ergebnis werde in den nächsten Jahren geringer ausfallen. Eine Senkung der Verschuldung auf unter 50 Mio. € könne voraussichtlich 2015 erreicht werden. Bereits im nächsten Jahr sinke die Verschuldung je Einwohner voraussichtlich bereits unter den Landesdurchschnitt.

(Die Graphiken zum Vortrag von KR Höhl sind der Niederschrift im Sitzungsdienstprogramm als Anlage beigefügt.)

Die Abg.e Dorsch dankt der Verwaltung für die umfangreichen Informationen. Sie erklärt, dass die Arbeit mit dem Haushalt 2013 große Freude gemacht habe, nicht nur, weil Wünsche realisiert werden konnten, sondern weil die Verwaltung die Politik dabei so kräftig unterstützt habe durch eine gute Beratung. Es sei gut, dass der Schuldenabbau wieder schneller voranschreite. Die Senkung der Kreisumlage um einen Punkt sei ein deutliches Zeichen des Entgegenkommens gegenüber den Gemeinden. Daneben seien die Gemeinden in anderen Bereichen entlastet worden. Der Landkreis dürfe nicht die Zukunft aus den Augen verlieren. Dass im Bereich des Straßenbaues etwa 1 Mio. € mehr ausgegeben werde sei gut und richtig. Hier sei einiges aufzuholen, die Straßen im Kreis müssten vernünftig benutzbar sein. Ihre Fraktion könne den Haushalt 2012 erhobenen Hauptes unterstützen.

Abg. Gajdzik erklärt, der Haushalt stelle sich dank der positiven wirtschaftlichen Entwicklung gut dar. Da 95 bis 98 Prozent der Ausgaben auf gesetzlichen Verpflichtungen beruhen, müsse umso mehr auf die Höhe der freiwilligen Leistungen geachtet werden; daher richte er einen Appell an alle Fraktionen, vernünftiges Augenmaß walten zu lassen. Er teilt die positive Bewertung von Frau Dorsch, dass im Haushalt mehr Mittel für den Straßenbau bereitgestellt wurden. Es sei gut, weiter Schulden abzubauen; so könne man bei steigendem Zinsniveau die Zinslast niedrig halten. Sein persönlicher Wunsch wäre, der Kreis würde noch etwas mehr tilgen.

Abg. Gerhard Oetjen lobt den gelungenen Haushalt 2013 und ist erfreut, dass in absehbarer Zeit der Stand der Schulden voraussichtlich unter 50 Mio. Euro sinken wird.

Abg. Gebers fragt nach den Zuschüssen für die Bürgerbusse und bittet um Information, warum für Visselhövede nur ein Betrag von 2.000 € vorgesehen sei obwohl laut Beschluss des Wirtschafts- und Verkehrsausschuss Betriebskostenzuschüsse von 2.500 € geleistet werden. *(Protokollnotiz: Richtig sind 2.500 €, es handelt sich hier um einen Schreib-/Rechenfehler, der bisher noch nicht aufgefallen war. Der Ansatz wird korrigiert.)*

Abg. Mangels spricht die Aufstockung des Eigenkapitals beim Nettoregiebetrieb Rettungsdienst an. Hier habe der Feuerschutzausschuss die Summe von 500.000 € empfohlen und nicht, wie auf der Änderungsliste vermerkt, 250.000 €. Hierzu erklärt **Kreisrat Höhl**, dass der Betrag von 500.000 € bereits 2012 außerplanmäßige geleistet werde (vgl. TOP 6.2) und es sich bei der Summe von 250.000 € um eine weitere Aufstockung handele.

Die **Abg.e Dorsch** spricht nochmals die Höhe der freiwilligen Leistungen an. Als der Landkreis in keiner guten finanziellen Lage war, hätten die Empfänger der Leistungen verzichten müssen und daher in einer gewissen Weise den Schuldenabbau unterstützt und daher sollte der Kreis sich jetzt in besseren Zeiten revanchieren. Hierzu bemerkt **Abg. Gajdzik**, es sei immer die Frage wieweit man die freiwilligen Leistungen ausdehne.

Landrat Luttmann spricht die in der Presse begonnene Diskussion um Kosten für Erneuerungen im großen Sitzungssaal des Kreishauses Bremervörde an und betont, dass neben einer Kreistagsitzung etwa 40 weitere Veranstaltungen pro Jahr dort stattfinden würden. Seit etwa 2 Jahren diene der Raum auch der Stadtkapelle als Übungsraum. Das Mobiliar stamme noch aus den sechziger Jahre und Gästen sei eine Benutzung nicht mehr zumutbar. Um ein Zeichen zu setzen, dass das Kreishaus in Bremervörde erhalten bleibt, sollte die Erneuerung durchgeführt werden. Der Wunsch des Landrates wird vom **Abg. Gajdzik** unterstützt. **Abg.e Dorsch** weist darauf hin, dass die Mittel vom Bauausschuss nicht gestrichen worden, sondern die Diskussion durch einen Leserbrief in Gang gesetzt worden sei.

Des Weiteren spricht **Landrat Luttmann** das seinerzeit aufgelegte Mehrjahresprogramm an, dessen Ziel es war, den Kreisumlagehebesatz bis auf 47 v.H. zurückzuführen. Das Ziel sei weiterhin 48 v.H. Dieses setze jedoch voraus, dass das Nds. Finanzausgleichsgesetz insbesondere hinsichtlich des Flächenfaktors keinerlei Änderungen erfahre. Jede Änderung würde den Landkreis Rotenburg benachteiligen. Die Fläche berücksichtige bereits die Demographieentwicklung

im ländlichen Raum. Der Landrat spricht erste Berechnungen zu möglichen Veränderungen an. Da er neben dem Kreistag die Finanzverantwortung für den Landkreis habe, bitte er die Abgeordneten eindringlich, sich in allen Gremien für den Bestand des NFAG in der jetzigen Weise einzusetzen.

Die **Abg.e Dorsch** bittet den Landrat, das Thema zu beenden. Ihre Partei werde im Landtag den Flächenfaktor nicht streichen.

Vorsitzender Holsten stellt fest, die Meinungen sind ausgetauscht. Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen schließt er die Aussprache.

Beschlussvorschlag:

Der Erlass der Haushaltssatzung 2013 mit dem Haushaltsplan 2013 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm wird unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

| | |
|-----------------------------|--|
| Punkt 6.1 der Tagesordnung: | Haushaltsüberschreitungen hier: Teilhaushalt 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) - Tilgung von Krediten 2.300.000,00 Euro |
|-----------------------------|--|

Beschlussvorschlag:

Der überplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 2.300.000,00 Euro im Teilhaushalt 9 (Allgemeine Finanzwirtschaft) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus liquiden Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:
Enthaltung:

| | |
|-----------------------------|--|
| Punkt 6.2 der Tagesordnung: | Haushaltsüberschreitungen hier: Aufstockung Eigenkapital Rettungsdienst in Höhe von 500.000,00 Euro |
|-----------------------------|--|

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Auszahlung für die Aufstockung des Eigenkapitals im Rettungsdienst in Höhe von 500.000,00 € im Teilhaushalt 2 (Sicherheit und Ordnung), Produkt 12.7.01 (Förderung des Rettungsdienstes) wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus liquiden Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Punkt 6.3 der Tagesordnung:

**Haushaltsüberschreitung
Eilentscheidung gemäß § 89 Abs. 1 NKomVG;
hier: außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 135.000
Euro für die Beschaffung eines Steigers**

Beschlussvorschlag:

Der außerplanmäßigen Auszahlung in Höhe von 135.000 Euro im Teilhaushalt 1 (Verwaltungssteuerung- und service), Produkt 11.1.03 (Gebäudemanagement) unter Zeile 27 (Erwerb von beweglichem Sachvermögen) wird zugestimmt.

Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen im selben Produkt unter Zeile 21 (Veräußerung von Sachvermögen) in Höhe von 10.000 Euro sowie mit 125.000 Euro aus liquiden Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Punkt 7 der Tagesordnung:

Jahresabschluss 2011

a) Beschluss über die Jahresabschlüsse 2011 des Landkreises und der Nettoeregietriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst

b) Entlastung des Landrates

c) Beschluss über die Ergebnisverwendung der Jahresergebnisse 2011

Kämmerer Dipl.-Kfm. Bolz erläutert den Jahresabschluss 2011. Er geht insbesondere auf die Abweichungen zum Haushaltsplan 2011 und deren Ursachen ein. Er zeigt auf, dass ein hoher Stand an liquiden Mitteln erforderlich ist, um Haushaltsreste und Rückstellungen finanzieren zu können. Die rückläufige Vermögensentwicklung im Bereich des Sachvermögens, so **Kämmerer Bolz**, beruhe vor allem auf die Vorschrift, dass Straßen über einen Zeitraum von 25 Jahren abzuschreiben seien. *(Die Graphiken zum Vortrag von Kämmerer Bolz sind der Niederschrift im Sitzungsdienstprogramm als Anlage beigefügt.)*

Vorsitzender Holsten erklärt, die vorliegenden Berichte seien am Vormittag im Prüfungsausschuss eingehend besprochen worden. Die **Abg.e Knabbe** ergänzt, der Jahresabschluss sei schlüssig entwickelt und aufbereitet worden.

Beschlussvorschlag:

a) Beschluss über den Jahresabschluss:

Der Jahresabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme), der Nettoeregietriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst wird einschließlich der Genehmigung von überplanmäßigen Personalaufwendungen in Höhe von 492.145,89 € im Ergebnishaushalt und von überplanmäßigen Personalauszahlungen im Finanzhaushalt in Höhe von 166.657,92 € in der vorgelegten Form festgestellt und beschlossen.

b) Entlastung des Landrates:

Der Kreistag beschließt gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG dem Landrat bezüglich der Haushaltsführung 2011 die Entlastung zu erteilen.

c) Beschluss über die Ergebnisverwendung:

Das ordentliche Ergebnis des Landkreises in Höhe von 12.103.500,07 € wird der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Das außerordentliche Ergebnis des Landkreises in Höhe von 824.640,12 € wird der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Das ordentliche Ergebnis des Nettoeregietriebes Rettungsdienst in Höhe von 227.722,75 € wird der ordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Das außerordentliche Ergebnis des Nettoeregietriebes Rettungsdienst in Höhe von 104.898,45 € wird der außerordentlichen Überschussrücklage zugeführt.

Der Jahresüberschuss des Betriebes Abfallwirtschaft beträgt nach Zuführung von 459.996,18 € zur Gebührenaussgleichsrücklage 0,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Punkt 8 der Tagesordnung: **Berichte und Anfragen**

Keine Bericht und Anfragen.

Vorsitzender

Landrat

Protokollführer